

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 70 (1966)
Heft: 4

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Zwei Bücher zur musikalisch-rhythmischen Erziehung.

Wir möchten unsere Leserinnen noch auf zwei wertvolle Bücher aufmerksam machen, die sich mit der Rhythmik befassen. — Vor Jahren ist in der Lehrerinnen-Zeitung eine Artikelfolge von *Trudi Pfisterer*, Basel, erschienen. Dieselbe wurde dann durch den Sämman-Verlag, Zürich, als Schrift herausgegeben. Sie trägt den Titel «*Die Möglichkeit der musikalisch-rhythmischen Erziehung im Schulunterricht*» und kann beim Pelikan-Verlag, Bellerivestraße 22, 8008 Zürich, bezogen werden (Preis Fr. 2.40). Im zweiten Buch befaßt sich *Charlotte Pfisterer* vor allem mit der heilpädagogischen Rhythmik. Der Titel lautet: «*Bewegung ist aller Erziehung Anfang*». Dasselbe ist ebenfalls beim Pelikan-Verlag erhältlich (Preis Fr. 4.40).

Hendrik Kraemer: *Warum gerade das Christentum?* Basileia Verlag, Basel.

Kraemer ist holländischer Theologieprofessor. Viele Jahre lang hat er im Orient unter Mohammedanern gelebt und hat auf ausgedehnten Reisen sowohl dem Hinduismus in Indien als auch dem Buddhismus auf Ceylon und in Burma eingehende Studien gewidmet. Er sieht in allen Religionen, auch in einem Teil der christlichen, als Ziel die Selbsterlösung des Menschen, seine Selbstrechtfertigung und seine Selbstheiligung, also eine Flucht vor Gott... Es wäre verkehrt, sich von jenen, die anderen Glaubens sind, abzuwenden, denn sie sind unsere Brüder. «Auch für sie ist die Gnade und Wahrheit in Jesus Christus in die Welt gekommen.» Dies bedeutet für die Christen tieferes Erfassen des Glaubens und der Offenbarung Gottes in Jesus Christus. P.M.

Oskar Frei: *Paul Ragatz*. Verlag Friedrich Reinhardt, Basel.

Mit unermüdlichem Fleiß, mit bewundernswerter Gründlichkeit hat der Verfasser aus Archiven, aus gedruckten und ungedruckten Quellen — Briefen, Tage-

büchern, Verhören — zusammengetragen, gesichtet und gestaltet, was ihm von dem tapfern und tiefgläubigen Bündner Hugenotten (1648—1731) erreichbar war. In fremden Kriegsdiensten den Kugeln entronnen, wird Ragatz als Führer fliehender Protestanten erwischt, von den Katholiken zuerst im Ketzerturm von Aigues-Mortes versenkt, dann zu den Galeeren verurteilt, wo er während vier Jahren unmenschlicher Behandlung ausgesetzt war, schließlich während 12 Jahren in einem dunklen Verließ des Château d'If bei Marseille gefangen gehalten. Nach Jahren diplomatischer Bemühungen der evangelischen Orte, der Tagsatzung, der Fürbitte einflußreicher Persönlichkeiten erfolgt endlich seine Freilassung und Rückkehr in die Heimat, wo er im Alter von 83 Jahren nach einem dornenvollen Lebensabend seinen Wanderstab für immer hinlegen durfte. Was die Aufhebung des Edikts von Nantes für grauenhafte Folgen hatte, was ein einzelner Hugenotte um seines Glaubens willen an Leiden auf sich nahm: von beidem gibt das vorliegende Buch erschütternde Kunde. H. St.

Maura Laverty: «*Geliebtes Leben*». Benziger-Verlag, Fr. 16.80.

Ein liebenswertes Buch über ein junges Mädchen aus einer großen Familie, welches einige Lebensjahre bei seiner geliebten Großmutter in einem kleinen irischen Dorf verleben darf. Sehr charmant werden die Kümernisse und Freuden des Mädchens und seines kleinen Kreises geschildert. E.B.

Fritz Lendi: *Der weiße Schlitten*. Verlag W. Loepthien, Meiringen.

Diese «Erzählung aus der Zeit der letzten Walser im Calfeisental», wie der Untertitel lautet, gibt ein anschauliches Bild vom Leben der Walser, die weiterhin unsere Berggegenden besiedelten und die Alpen bewirtschafteten. Der Verfasser kennt sich in der Gegend und der Geschichte gut aus und schildert in fei-

Schulreise · Ausflüge · Ferien

Gotthard-Luftseilbahn **Andermatt** — (1444—2961 m ü. M.) **Gemsstock**

Auf dem DACHE DES GOTTHARD erteilt der Lehrer eine eindrückliche Geographiestunde: Ein herrliches Panorama vom Monte Rosa über den Monte Viso (bei Turin) bis zur Berninagruppe und dem Tödi. Ein einmaliges Erlebnis für alle!

Auskunft über die sehr vorteilhaften Schülertaxen erteilt die Betriebsleitung LAG, Tel. (044) 6 74 45, in Andermatt.

Zum Genfersee ...

mit der MOB

über Spiez-Gstaad-Montreux und ein Ausflug nach **Rochers de Naye** (2045 m ü. M.) ob Montreux.

(Rundsicht über Berner, Walliser und Savoyer Alpen. Alpiner Blumen-garten. Hotel-Restaurant / Matratzenlager. Spezialpreise für Schulen)

Prospekte und Auskunft erteilt die Direktion in Montreux **Montreux-Berner Oberland-Bahn**, Tel. (021) 61 55 22

Restaurant Zoologischer Garten

Basel

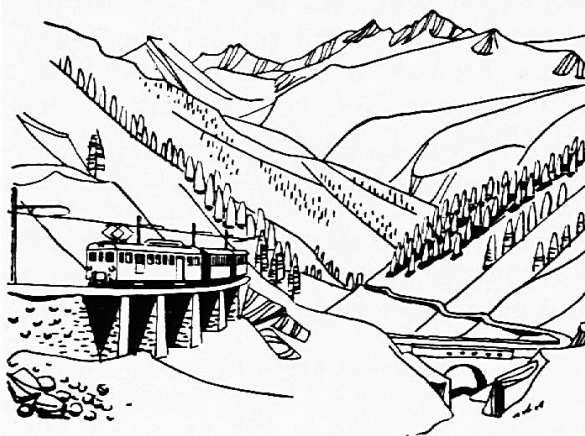
Beliebtes und sehr dank-
bares Ausflugsziel für jung
und alt

Schülermittagessen ab
Fr. 3.—

Kaffee, Tee
Zvieriplättli, Kuchen

Eigene Pâtisserie im Hause

M. Bölle · Telephon 38 26 60



Mit der

Furka-Oberalp-Bahn

über zwei Alpenpässe — von der
Rhone zum Rhein.

Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten in
einer prächtigen Alpenwelt.

Auskunft und Prospekte durch die
Direktion in Brig.

ner, lebendiger Sprache, wie die freiheitsliebenden Walser im Calfeisental bis ins 17. Jahrhundert ihr hartes Leben führten, ihre alten Rechte wahrten und jeweils den Talamann wählten. Der wackere Sardoner bringt es noch eine Zeitlang fertig, der Flucht aus dem kargen Tal in das lockende Unterland zu wehren. Die Heilquelle von Pfäfers, die wildrauschende Tamina und das Kloster Pfäfers mit seiner Bildungsmöglichkeit bilden den großartigen Rahmen einer tragischen Liebesgeschichte.

Der weiße Schlitten, der als Vorbote des Todes erscheint, holt als die letzte der Getreuen die alte Katharina Nigg aus dem verlassenen Tal. Besonders schön ist die Sprache und die Darstellungsgabe von Fritz Lendi. Man bekommt beim Lesen Lust, in Ragaz eine Kur zu machen und die Orte aufzusuchen, die den Schauplatz dieser Erzählung bilden.

M. L.

Miguel Delibes: «*Tagebuch eines Jägers*». Verlag J. P. Bachem in Köln.

Der Jäger Lorenzo ist Pedell in einer spanischen Schule, zuweilen Platzanweiser in einem Kino, hat für seine alte Mutter zu sorgen und lebt in einer kleinen, engen Welt, aus der er Sonntag für Sonntag als Jäger mit seinen Kameraden in die Freiheit ausbricht. Er jagt aber auch aus der Not, seiner Mutter Wild und Vögel auf den spärlichen Tisch zu bringen. Als kleiner Angestellter betrachtet er die Umwelt mit scharfen Augen, berichtet er aus dem eigenen Leben und dem seiner Jagdgenossen, während er seiner Braut gegenüber den stol-

zen Jäger spielt. Die kleinen Jäger fahren durch Regen und Wind oder in der untersten Klasse der Bahn; aber ob sie schlottern oder verdursten: am Sonntag erwacht ihr Auge für die Weite und die Schönheit der Welt. Die Sprache fließt bescheiden und unbekümmert aus dem kleinen Dasein des Jägers. Man schüttelt den Kopf, aber man lächelt. P. M.

Wandervorschläge Berner Mittelland, Berner Oberland und Wallis.

In hübscher Aufmachung ist soeben das auf 40 Seiten über 400 beglückende Wandervorschläge enthaltende Heftchen mit Angabe der Wanderzeiten erschienen, ein anregender Berater für die Lehrerschaft. Jeder Ausflug beginnt und endet bei einer Bahn-, Postauto- oder Luftseilbahnstation. Das Imprimat kann kostenlos bezogen werden bei größeren Bahnstationen sowie beim Publizitäts- und Reisedienst der Lötschbergbahn, Genfergasse 10, 3001 Bern. W.

Postleitzahlenkarte der Schweiz.

1 : 300 000 — 115×75 cm. Verlag Kümmerly + Frey, Bern.

Diese neue mehrfarbige Karte vermittelt eine klare geographische Übersicht über die 1965 eingeführten Postleitzahlen. Drei Nebenkarten orientieren über die regionale Gliederung der Kreisdirektionen SBB, der Postcheckämter und der Telephonnetzgruppen. Die Generaldirektion PTT bestellte von dieser Karte eine Auflage für ihre eigenen Bedürfnisse. Ein Kartenwerk für jedes Heim und jedes Büro. Preis: Fr. 9.80 Papier, Fr. 18.— Syn-
tosil.

Vorbereiten

mit dem praktischen **Unterrichtsheft**.
Preis Fr. 5.—.

Unterrichtsheft-Verlag A. Schmid, 6105 Schachen